

Verantwortung ernst genommen



Von Reinhold Großelohmann

Die Art und Weise, wie in unserer Stadt die Flüchtlingsproblematik von offizieller Seite aber auch von der gesamten Bevölkerung behandelt wird, muss an dieser Stelle erneut lobend hervor gehoben werden. Zuletzt waren es am Montag die Hirschberger, die sich in einer sehr sachlichen Informationsveranstaltung mit dem Thema ernsthaft auseinandersetzen. Gerade Hirschberg fühlte sich in den vergangenen Jahren von der Verwaltung wenig bevorzugt behandelt. Die Schließung der Schule und die Ablehnung der Freibad-Wiedereröffnung haben tiefe Wunden hinterlassen. Dass der Ort dennoch eine Mitverantwortung für die ankommenden Flüchtlingen aber auch für die Problemlösung der gesamten Stadt erkennt, ist bemerkenswert - und zeigt, dass die Hirschberger Herz zeigen – immer dann, wenn es darum geht, Menschen zu helfen. Dass

die Verwaltung mit dem neuen Bürgermeister in der Mitte zudem komplett antrat und damit deutlich machte, dass man alle Sorgen und Nöte ernst nimmt, war vorbildlich. Bei soviel vorhandenem Gemeinschaftssinn muss die Stadtverwaltung keine Sorgen haben, die Herausforderungen der nächsten Monate nicht meistern zu können. Bei den Schützen im Möhnetal wird das Thema „Flüchtlinge“ ebenfalls derzeit intensiv in Zusammenhang mit einer möglichen Bereitstellung der Hallen diskutiert. Auch wenn in Niederbergheim eine Zustimmung knapp verfehlt wurde, so war dennoch viel Verständnis in der Diskussion zu hören. Vielleicht setzen die Allagener Schützen ja am Sonntag ein Signal dafür, dass in der Not eben doch alle zusammen halten. Auch aus Solidarität mit den Nachbarn aus Sichtigvor. Und gerade wenn es um Menschlichkeit geht.